

Margret Bürgisser



Egalitäre Rollenteilung

**Erfahrungen und Entwicklungen
im Zeitverlauf**

Verlag Rügger

~ 240 Seiten, broschiert
ISBN-10: 3-7253-0856-X
ISBN-13: 978-3-7253-0856-9
CHF 44.– / EUR 28.20 (D)

Egalitäre Rollenteilung

Paare, die sich die Verantwortung für Erwerbsarbeit, Kinderbetreuung und Hausarbeit partnerschaftlich teilen, sind in der Schweiz nach wie vor eine kleine Minderheit.

Das egalitäre Rollenmodell bietet Frauen die Möglichkeit, Erwerbs- und Familienarbeit ohne erhebliche Doppelbelastung zu verbinden. Den Männern ermöglicht es – ergänzend zur Berufsarbeit – die Teilhabe an der Kinderbetreuung und den Erwerb von Haushaltkompetenzen. Das Arrangement ist vor allem für Eltern mit Klein- und Schulkindern attraktiv: Die Kinder haben im Alltag zwei unterschiedliche Ansprechpartner und profitieren von reichhaltigen Sozialisationsangeboten und Entwicklungschancen.

1994 befragte die Autorin 28 Deutschschweizer Paare mit egalitärer Rollenteilung über ihre Arbeitsteilung, ihre Elternschaft und ihr berufliches Engagement (vgl. Bürgisser 1996 und 1998). In einer 2005 abgeschlossenen Folgestudie im Rahmen des NFP 52 «Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen» untersuchte sie nun, wie sich das Rollenteilungsmodell im Zeitverlauf bewährt und gegebenenfalls verändert hat. Es zeigt sich, dass die Paarkonstellationen insgesamt sehr stabil sind, gleichwohl aber individuelle und paarspezifische Entwicklungschancen bieten. Die paarspezifischen Entwicklungen erscheinen in vielen Fällen als eine Kette von wechselseitig gut aufeinander abgestimmten Veränderungen. Durch parallel verlaufende Entwicklungen wird die Machtbalance erhalten und die Beziehungsstabilität gestärkt. Entwicklungsverläufe, die einen Partner einseitig begünstigen, erweisen sich als konfliktrichtig.

Veränderungen des egalitären Rollenmodells werden vor allem Bezug nehmend auf Sozialisation und Familienzyklus begründet. Durch das Heranwachsen der Kinder sinkt die Beanspruchung der Eltern. Es eröffnen sich neue Freiräume, welche vielfach zur Aufstockung der Erwerbsarbeitspensen genutzt werden. Weitere Gründe zur Veränderung der Rollenteilung liegen im Bereich der individuellen Erwerbsorientierung, der Arbeitssituationen oder krankheitsbedingter Erschwernisse.

Die Beurteilungen des egalitären Rollenmodells bestätigen die schon 1994 genannten Vor- und Nachteile (vgl. Bürgisser 1996 und 1998). Sie betonen zudem seine Wandelbarkeit und Entwicklungsfähigkeit. Die grosse Mehrheit der Befragten ist mit der bisher praktizierten Rollenteilung zufrieden und will sie in Zukunft beibehalten. Bei Angehörigen, im sozialen Umfeld und am Arbeitsplatz hat das egalitäre Rollenmodell im Zeitverlauf an Akzeptanz gewonnen.

Inhaltsübersicht

Vorwort

Das Wichtigste in Kürze

1 Einleitende Informationen

- Allgemeiner Forschungsstand zur egalitären Rollenteilung
- Problemstellung und Zielsetzung
- Zentrale Forschungsfragen
- Theoretische Grundlagen
- Methodische Grundlagen

2 Haushalte mit egalitärer Rollenteilung im Lichte gesamtschweizerischer Statistiken (Gilbert GangUILLET)

3 Ergebnisse der Elternbefragung

- Die Rollenteilung im Zeitverlauf
- Beurteilung der im Zeitverlauf gemachten Erfahrungen
- Gründe für Modifikationen des egalitären Rollenmodells
- Wahrnehmung und Ausübung der Elternrollen
- Rücksichtnahme auf kindliche Bedürfnisse
- Aufteilung der Hausarbeiten (Vergleich 1994 und 2004)
- Arbeitsteilung im Haushalt: Regelungen, Praktiken und Problemlösungen

- Der Beitrag der Kinder an die Haushaltsführung
- Konfliktpotentiale in egalitären Paarbeziehungen
- Verwendung frei werdender Zeitressourcen durch die Eltern
- Stellenwert und Akzeptanz der Teilzeitarbeit
- Karrieremöglichkeiten bei egalitärer Rollenteilung
- Finanzielle Aspekte der egalitären Rollenteilung
- Akzeptanz des egalitären Modells bei Grosseltern und Geschwistern
- Akzeptanz der egalitären Rollenteilung durch das soziale Umfeld
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf in egalitären Partnerschaften
- Stabilität egalitärer Paarbeziehungen
- Gesamtbeurteilung des egalitären Rollenmodells
- Beurteilung anderer Rollenmodelle
- Zukunftsvorstellungen der Paare mit egalitärer Rollenteilung

Zusammenfassung

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Anhang

Ergänzend zu dieser Studie erscheint gleichzeitig:

Kinder in unterschiedlichen Familienformen.

Wie lebt es sich im egalitären, wie im traditionellen Modell?

Margret Bürgisser, Diana Baumgarten, 2006.

Ca. 160 Seiten, broschiert, CHF 36.– / EUR 23.– (D).

ISBN-10: 3-7253-0855-1 / ISBN-13: 978-3-7253-0855-2.



Bestellzettel

___ Ex. Margret Bürgisser

Egalitäre Rollenteilung

Erfahrungen und Entwicklungen im Zeitverlauf

~ 240 Seiten/br. (2006) • CHF 44.– / EUR 28.20 (D)

ISBN-10: 3-7253-0856-X • ISBN-13: 978-3-7253-0856-9

___ Ex. Margret Bürgisser, Diana Baumgarten

Kinder in unterschiedlichen Familienformen

Wie lebt es sich im egalitären, wie im traditionellen Modell?

~ 160 Seiten/br. (2006) • CHF 36.– / EUR 23.– (D)

ISBN-10: 3-7253-0855-1 • ISBN-13: 978-3-7253-0855-2

___ Ex. Margret Bürgisser

Wie Du mir, so ich Dir ...

Bedingungen und Grenzen egalitärer Rollenteilung in der Familie

240 Seiten/br. (1998) • CHF 44.90 / EUR 28.70 (D)

ISBN-10: 3-7253-0584-6 • ISBN-13: 978-3-7253-0584-1

___ Ex. Irene Kriesi

Beschäftigungsmöglichkeiten und Erwerbskontinuität von Frauen

Zur Bedeutung des Stellenangebots für

Erwerbsunterbrechungen und Wiedereintritte ins Berufsleben

256 Seiten/br. (2006) • CHF 44.– / EUR 28.20 (D)

ISBN-10: 3-7253-0854-3 • ISBN-13: 978-3-7253-0854-5

___ Ex. Katrin Bartz Schiefer

Mutterschaft auf Führungsebene – eigentlich kein Problem!

Von gegenseitigem Vertrauen und der richtigen Position zum richtigen Zeitpunkt.

Eine empirische Studie zum

«Schwangerschaftsrisiko»

280 Seiten/br. (2005) • CHF 52.– / EUR 33.30 (D)

ISBN-10: 3-7253-0819-5 • ISBN-13: 978-3-7253-0819-4

___ Ex. Marlis Buchmann, Irene Kriesi, Andrea Pfeifer, Stefan Sacchi (unter Mitarbeit von Maria Charles)

halb drinnen – halb draussen

Analysen zur Arbeitsmarktsituation von Frauen in der Schweiz – Mit einem Ländervergleich

294 Seiten/br. (2002) • CHF 48.– / EUR 30.70 (D)

ISBN-10: 3-7253-0719-9 • ISBN-13: 978-3-7253-0719-7

___ Ex. Regula Julia Leemann

Chancenungleichheiten im Wissenschaftssystem

Wie Geschlecht und soziale Herkunft Karrieren beeinflussen

295 Seiten/br. (2002) • CHF 56.– / EUR 35.80 (D)

ISBN-10: 3-7253-0722-9 • ISBN-13: 978-3-7253-0722-7

___ Ex. Regula Schröder-Naef, unter Mitarbeit von Michèle Baehler, Margret Bürgisser, Madeleine Cabalzar, Nanette Rudin und Lilo Seiler

Warum Erwachsene (nicht) lernen

Zum Lern- und Weiterbildungsverhalten Erwachsener in der Schweiz

278 Seiten/br. (1997) • CHF 49.– / EUR 31.40 (D)

ISBN-10: 3-7253-0576-5 • ISBN-13: 978-3-7253-0576-6

Name: _____

Adresse: _____

Ihre Buchhandlung

Verlag Rüegger • Zürich / Chur

Verlagsleitung: Postfach 1470, CH-8040 Zürich
Tel. +41-(0)44 491 21 30 • Fax +41-(0)44 493 11 76
www.rueggerverlag.ch
info@rueggerverlag.ch

Bestellungen Schweiz: Südostschweiz Buchvertrieb
Zwinglistr. 6, CH-8750 Glarus
Tel. +41-(0)55 645 28 70 • Fax +41-(0)55 645 28 71
buchvertrieb@suedostschweiz.ch

Deutschland/ Österreich: Herold Verlagsauslieferung GmbH
Raiffeisenallee 10, D-82041 Oberhaching
Tel. +49-(0)89 613 87 10 • Fax +41-(0)89 613 87 120
herold@herold-va.de